

Außerordentliche Teilnehmer: £ 7. Die Ehegatten der ordentlichen Teilnehmer können als außerordentliche Teilnehmer zu diesem ermäßigten Beitrag alle Veranstaltungen des Kongresses besuchen, erhalten aber nicht die „Proceedings“.

Studienfahrt:

Preise von ungefähr £ 30 bei Übernachtung im Schlafsaal bis ungefähr £ 75 bei Unterbringung in 1-Bett-Kabinen. Dazu kommt der Eisenbahnfahrpreis Edinburgh—Oxford. Unterbringung in Oxford:

Die Kosten für den einzelnen Teilnehmer belaufen sich auf ungefähr 50/- pro Tag bei voller Verpflegung in den Colleges. Hotels sind im allgemeinen teurer.

N. Tinbergen  
Generalsekretär

**Skånes Ornitologiska Förening**, die ornithologische Gesellschaft Schonens (Schweden), verfügt über zwei Forschungsbeihilfen in Höhe von je 600 schwedischen Kronen für ornithologische Studien an der Beobachtungsstation Falsterbo in Südwest-Schweden. Falsterbo ist besonders geeignet für Studien über den sichtbaren Vogelzug, jedoch kommen auch Forschungsvorhaben auf den Gebieten der Brutbiologie, Ökologie und Parasitologie in Frage. Neben der Beihilfe wird freie Unterkunft in der Station geboten. Anträge können jederzeit gerichtet werden an Skånes Ornitologiska Förening, Falsterbo research grant committee, Zoological Institution, Lund, Schweden; sie sollen einen ausführlichen Arbeitsplan enthalten. Manuskripte, die aus der Arbeit an der Station hervorgehen, sind dem genannten Komitee zur Aufnahme in die Serie „Reports from Falsterbo bird station“ vorzulegen und können englisch, französisch, deutsch oder schwedisch geschrieben sein. Nach Übereinkunft zwischen Autor und Komitee können Arbeiten in einer schwedischen oder nichtschwedischen Zeitschrift veröffentlicht werden.

### Berichtigungen

In Heft 3/1964, p. 367, muß es unter Nr. 90 heißen: „Der Berglaubsänger, *Phylloscopus bonelli*, wurde am 22. 9. 1961 auf Fair Isle (Großbritannien) nachgewiesen; das ist der erste Nachweis für Schottland, der neunte für Großbritannien (Brit. Birds 55, p. 278)“. — Am 24. 9. 1961 (darauf bezieht sich der Hinweis auf Brit. Birds 55, p. 137) wurde auf Fair Isle erstmals für Großbritannien ein Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*, festgestellt.

In Heft 4/1964, p. 495, muß es in der ersten Zeile des 4. Absatzes statt 73 600 richtig 84 400 heißen.

Zu: Abs, M., E. Curio, P. Kramer und J. Niethammer, Zur Ernährungsweise der Eulen auf Galapagos; Heft 1/1965, p. 49–57: Ein inzwischen von den Herren A. H. Miller und N. K. Johnson (Museum of Vertebrate Zoology, Berkeley, Calif., USA) Dr. M. Abs freundlicherweise zur Verfügung gestelltes Skelett von *Geospiza scandens* ermöglichte eine Nachbestimmung, woraus sich folgende Änderungen ergeben: Tab. 1. Statt 4 *G. scandens?* lies 2 *G. scandens*, 1 *Cactospiza pallida*, 1 *Camarhynchus* spec. Tab. 2, erste Zeile. Statt 5 *G. fuliginosa*, 5 *G. fortis*, 1 Ex. indet. muß es nun heißen 3 *G. fuliginosa*, 4 *G. fortis*, 2 *Cactospiza pallida*, 2 *Nesopelia galapagoensis*. Tab. 2, zweite Zeile. Statt 1 *G. scandens* lies 1 *Cactospiza pallida*.

In der Arbeit von W. von de Wall, „Gesellschaftsspiel“ und Balz der Anatini, in Heft 1/1965 sind die drei letzten Zeilen der p. 71 vor Zeile 8 v. unten einzufügen.

In Heft 1/1965, p. 138, muß es in der Besprechung der Arbeit von Fog statt „Dohlen, *Corvus monedula*“ natürlich „Saatkrähen, *Corvus frugilegus*“ heißen.